

**Vorab-Check: Inbetriebnahmedatum und
Bruttoleistung richtig ermitteln – Arbeitsblatt für die
MaStR-Anmeldung**

**Vorab-Check: Inbetriebnahmedatum und
Bruttoleistung richtig ermitteln**

Ein Arbeitsblatt von photovoltaik.info

*Ihr unabhängiges Informationsportal für Photovoltaik – verständlich, praxisnah,
herstellerunabhängig.*

Einleitung

Dieses Arbeitsblatt ist für Sie, wenn Sie eine Photovoltaikanlage im Marktstammdatenregister (MaStR) anmelden müssen – dem zentralen Behördenregister der Bundesnetzagentur für alle Strom- und Gaserzeugungsanlagen in Deutschland. Es löst ein konkretes Problem: Zwei Eingabefelder im MaStR-Formular verursachen die meisten und teuersten Fehler – das **Inbetriebnahmedatum** (der Tag, an dem Ihre Anlage erstmals Strom erzeugt hat) und die **Bruttoleistung** (die Gesamtleistung aller Solarmodule in Kilowatt peak). Ein Zahlendreher oder eine Verwechslung bei diesen Angaben kann Ihre EEG-Vergütung (die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung über 20 Jahre plus Inbetriebnahmejahr) dauerhaft mindern. Füllen Sie dieses Arbeitsblatt Schritt für Schritt aus, bevor Sie das Online-Formular öffnen. Am Ende wissen Sie sicher, welche Werte korrekt sind.

Warum diese zwei Felder über Tausende Euro entscheiden

Das Inbetriebnahmedatum bestimmt, welcher EEG-Vergütungssatz (der gesetzlich festgelegte Preis pro eingespeister Kilowattstunde) für Ihre Anlage gilt – und zwar für die gesamte Förderdauer von 20 Jahren plus dem Inbetriebnahmejahr, geregelt im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023, insbesondere §§ 3 Nr. 30, 25, 48). Da die EEG-Vergütungssätze sich monatlich ändern können (sogenannte Degression, also schrittweise Absenkung), kann bereits ein einziger Monat Abweichung beim eingetragenen Datum bedeuten, dass Sie über zwei Jahrzehnte einem niedrigeren Vergütungssatz zugeordnet werden. Die Bruttoleistung wiederum bestimmt, in welche Leistungskategorie Ihre Anlage fällt – und verschiedene Leistungsklassen erhalten unterschiedlich hohe Vergütungssätze. Eine falsche Angabe kann dazu führen, dass Ihre Anlage in die falsche Kategorie rutscht oder es zu Unstimmigkeiten mit Ihrem Netzbetreiber kommt, die aufwendig korrigiert werden müssen.

Teil 1: Timeline – Ihr Inbetriebnahmedatum korrekt bestimmen

Das Inbetriebnahmedatum wird im EEG (§ 3 Nr. 30 EEG 2023) definiert als der Zeitpunkt, zu dem die Anlage erstmals Strom erzeugt hat, der auch außerhalb der Anlage verbraucht oder ins Netz eingespeist werden konnte. Das klingt einfach, wird aber regelmäßig verwechselt – vor allem mit dem Datum des Zählerwechsels (dem Austausch des Stromzählers durch den Netzbetreiber) oder dem Datum der Installation.

Ihre persönliche Ereignis-Timeline

Tragen Sie für Ihre Anlage die tatsächlichen Termine ein. Die Spalte rechts zeigt Ihnen, welches Datum relevant ist und welches nicht.

Ereignis	Ihr Datum	Uhrzeit (falls bekannt)	Ist das der Inbetriebnahme-Termin?
Montage der Module auf dem Dach abgeschlossen			Nein – Montage allein ist keine Inbetriebnahme
Wechselrichter angeschlossen / erster Testlauf			Möglich – nur wenn dabei erstmals Strom erzeugt wurde
Erste tatsächliche Stromerzeugung (Anlage liefert erstmals Strom, der im Haus verbraucht oder ins Netz eingespeist werden kann)			JA – das ist Ihr Stichtag
Zählerwechsel durch den Netzbetreiber			Nein – häufigster Fehler, dieses Datum zu verwenden

Ereignis	Ihr Datum	Uhrzeit (falls bekannt)	Ist das der Inbetriebnahme-Termin?
Abnahmeprotokoll / Freigabe durch Netzbetreiber	_____	_____	Nein – Abnahme und Inbetriebnahme sind nicht dasselbe

Typischer Fehler: „Der Zählerwechsel war doch später“

Stellen Sie sich vor: Ihre Anlage wurde am 28. Dezember fertig installiert und hat am selben Tag erstmals Strom produziert. Der Netzbetreiber hat den Zähler aber erst am 15. Januar getauscht. Viele Anlagenbetreiber tragen den 15. Januar ein – das ist falsch. Das korrekte Inbetriebnahmedatum ist der 28. Dezember, der Tag der ersten Stromerzeugung. Warum das teuer werden kann: Wenn der EEG-Vergütungssatz zum Jahreswechsel gesunken ist (was durch die monatliche Degression regelmäßig vorkommt), hätten Sie mit dem falschen Januar-Datum einen niedrigeren Satz – und das für 20 Jahre plus Inbetriebnahmejahr. Die genaue Höhe der Differenz hängt vom konkreten Vergütungssatz und Ihrer Anlagengröße ab, kann aber über die gesamte Laufzeit einen Betrag im vierstelligen Bereich ausmachen.

So finden Sie Ihr korrektes Datum

- ☐ Ich habe meinen Installateur oder Elektriker nach dem Datum der ersten Stromerzeugung gefragt.
- ☐ Ich habe ein Inbetriebnahmeprotokoll mit Datum (und idealerweise Uhrzeit) vorliegen.
- ☐ Falls kein Protokoll vorhanden: Ich habe die Wechselrichter-Logdaten geprüft (dort ist oft der erste Erzeugungszeitpunkt gespeichert).
- ☐ Ich habe sichergestellt, dass ich **nicht** das Zählerwechsel-Datum verwende.

Faustregel bei Unklarheit: Bestehen Sie auf eine schriftliche Bestätigung Ihres Installateurs mit dem exakten Datum der ersten Stromerzeugung. Dieses Dokument ist Ihr wichtigster Nachweis.

Mein ermitteltes Inbetriebnahmedatum: _____

Teil 2: Bruttoleistung selbst berechnen

Die Bruttoleistung (auch: installierte Leistung) ist die Summe der Nennleistungen aller installierten Solarmodule, angegeben in kWp (Kilowatt peak, also die Spitzenleistung unter genormten Testbedingungen). Sie wird häufig mit der Wechselrichterleistung (der maximalen Ausgangsleistung des Wechselrichters, also des Geräts, das Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt) verwechselt.

Einfache Analogie zum Merken

Stellen Sie sich ein Auto vor: Die **Bruttoleistung** entspricht der Gesamtleistung aller Zylinder im Motor – das volle theoretische Potenzial. Die **Wechselrichterleistung** entspricht dem, was das Getriebe tatsächlich an die Räder weitergibt. Für das MaStR brauchen Sie die Motorleistung (die Module), nicht die Getriebeleistung (den Wechselrichter).

Ihre Berechnung

Schritt	Ihre Angabe	Quelle
Anzahl der installierten Module	_____ Stück	Angebot, Rechnung oder eigene Zählung
Nennleistung pro Modul (in Wp)	_____ Wp	Datenblatt der Solarmodule (dort als Pmax oder Nennleistung STC angegeben)
Bruttoleistung gesamt (Anzahl × Nennleistung)	_____ Wp	Eigene Berechnung
Umgerechnet in kWp (geteilt durch 1.000)	_____ kWp	Diesen Wert ins MaStR eintragen

Beispielrechnung: 38 Module × 425 Wp = 16.150 Wp ÷ 1.000 = **16,15 kWp**

Wichtig: Diese Berechnung ist eine vereinfachte Idealberechnung

Sie nutzt die Nennleistung unter Standard-Testbedingungen (STC, also genormte Laborbedingungen bei 25 °C Modultemperatur und 1.000 W/m² Einstrahlung). In der Praxis weicht die reale Leistung durch Faktoren wie Temperatur, Verschattung, Leitungsverluste und

Modulalterung ab – typischerweise liegt die reale Erzeugung ca. 10–20 % unter dem Nennwert. Für die MaStR-Anmeldung ist aber genau dieser STC-Nennwert gefragt, nicht die reale Erzeugungsleistung.

Verwechslungsgefahr auf einen Blick

Wert	Wo Sie ihn finden	Im MaStR als Bruttoleistung eintragen?
Summe der Modul-Nennleistungen (kWp)	Datenblatt der Solarmodule, Angebot oder Rechnung	JA
Wechselrichterleistung (kW oder kVA)	Datenblatt oder Typenschild des Wechselrichters	NEIN

Häufiger Fehler: Bei Anlagen, bei denen die Wechselrichterleistung kleiner ist als die Modulleistung (sogenannte Unterdimensionierung, eine übliche Praxis zur Kostenoptimierung), tragen manche Betreiber die kleinere Wechselrichterleistung ein. Das ist falsch – es zählt immer die Summe der Modulleistungen.

- ☐ Ich habe das Datenblatt meiner Module vorliegen und die Nennleistung pro Modul abgelesen.
- ☐ Ich habe die Anzahl meiner Module korrekt gezählt oder aus dem Angebot/der Rechnung entnommen.
- ☐ Ich habe die Berechnung oben durchgeführt.
- ☐ Ich habe sichergestellt, dass ich **nicht** die Wechselrichterleistung eintrage.

Meine ermittelte Bruttoleistung: _____ kWp

Teil 3: Dokumenten-Checkliste vor der Anmeldung

Öffnen Sie das MaStR-Formular erst, wenn Sie alle Haken setzen können. So vermeiden Sie, dass Sie mitten in der Anmeldung nach Unterlagen suchen und unter Zeitdruck falsche Werte eintragen.

Pflichtunterlagen und Informationen

- ☐ **Inbetriebnahmeprotokoll** des Installateurs mit Datum der ersten Stromerzeugung (Ihr Ergebnis aus Teil 1)
- ☐ **Datenblatt der Solarmodule** mit Angabe der Nennleistung pro Modul in Wp (für Ihre Berechnung aus Teil 2)
- ☐ **Datenblatt des Wechselrichters** (zur Unterscheidung – dieser Wert wird separat abgefragt, nicht als Bruttoleistung)
- ☐ **Anzahl der verbauten Module** notiert (aus Angebot, Rechnung oder eigener Zählung)
- ☐ **Zählernummer** (steht auf dem Zähler selbst oder im Schreiben des Netzbetreibers)
- ☐ **Adresse des Anlagenstandorts** (kann von Ihrer Wohnadresse abweichen)
- ☐ **Name und Identifikation Ihres Netzbetreibers** (steht auf Ihrer Stromrechnung oder im Netzanschlussvertrag)
- ☐ **Zugangsdaten für Ihr MaStR-Benutzerkonto** (Registrierung unter marktstammdatenregister.de, falls noch nicht geschehen)
- ☐ **Personalausweis oder Reisepass** (für die Identitätsprüfung bei der Registrierung)
- ☐ **Bankverbindung** (IBAN) für die Auszahlung der Einspeisevergütung

Zusätzlich empfohlen

- ☐ **Angebot und Rechnung des Installateurs** (enthält oft alle relevanten technischen Daten gebündelt)
- ☐ **Fotos der Typenschilder** von Modulen und Wechselrichter (als Rückversicherung für korrekte Modellbezeichnungen)

Tipp: Legen Sie alle Dokumente in einem Ordner bereit – digital oder physisch. Die MaStR-Anmeldung selbst dauert dann typischerweise 15–30 Minuten.

Teil 4: Letzter Abgleich vor dem Absenden

Sie haben das MaStR-Formular ausgefüllt und sind kurz vor dem Absenden. Gehen Sie diese drei Kontrollfragen durch:

Nr.	Kontrollfrage	Ihre Antwort
1	Habe ich als Inbetriebnahmedatum den Tag der ersten Stromerzeugung eingetragen – und nicht das Datum des Zählerwechsels, der Installation oder der Abnahme?	☐ Ja / ☐ Nein
2	Habe ich als Bruttoleistung die Summe der Modul-Nennleistungen in kWp eingetragen – und nicht die Wechselrichterleistung?	☐ Ja / ☐ Nein
3	Stimmen alle eingetragenen Werte mit meinen Datenblättern und dem Inbetriebnahmeprotokoll überein?	☐ Ja / ☐ Nein

Wenn Sie alle drei Fragen mit Ja beantworten: Sie sind bereit. Absenden.

Wenn eine Frage mit Nein beantwortet wurde: Gehen Sie zurück zum jeweiligen Teil dieses Arbeitsblattes und prüfen Sie den Wert erneut. Senden Sie das Formular nicht ab, bevor alle drei Punkte geklärt sind.

Was tun, wenn Sie den Fehler erst nach dem Absenden bemerken?

Keine Panik. Sie können Ihre Angaben im MaStR nachträglich korrigieren, indem Sie sich erneut einloggen und eine Änderungsmeldung vornehmen. Wichtig: Tun Sie das zeitnah, denn fehlerhafte Angaben können zu Rückfragen des Netzbetreibers, Verzögerungen bei der Vergütungszahlung oder im schlimmsten Fall zu einer rückwirkenden Neuberechnung Ihrer Vergütung führen. Die Registrierungsfrist beträgt laut MaStR-Verordnung (MaStRV) einen Monat nach Inbetriebnahme. Bei verspäteter Registrierung kann die EEG-Vergütung gemäß § 52 EEG 2023 gekürzt werden – die Anlage erhält dann für den Zeitraum der Verspätung eine reduzierte Vergütung.

Warum das für Ihre Solaranlage entscheidend ist

Ihre PV-Anlage soll sich lohnen – über 20 Jahre und mehr. Die MaStR-Anmeldung ist kein lästiger Verwaltungsakt, sondern der Moment, in dem festgelegt wird, wie viel Geld Sie für jede eingespeiste Kilowattstunde erhalten. Wer hier das falsche Datum oder die falsche Leistung einträgt, verschenkt möglicherweise über die gesamte Laufzeit einen spürbaren Betrag – still und unbemerkt, Monat für Monat. Dieses Arbeitsblatt kostet Sie 20 Minuten. Die korrekte Anmeldung schützt Ihre Investition für zwei Jahrzehnte.

Nächste Schritte

Schritt 1 – Weitere kostenlose Hilfe für Ihre PV-Anlage:

Im Download-Bereich von photovoltaik.info finden Sie weitere Arbeitsblätter, Checklisten und Leitfäden rund um Photovoltaik – von Angebotsbewertung bis Steuererklärung.

Schritt 2 – Angebote von Fachbetrieben vergleichen:

Falls Sie noch in der Planungsphase sind oder einen Installateur suchen, der Ihnen auch bei der MaStR-Anmeldung hilft: Über den kostenlosen Angebotsvergleich erhalten Sie bis zu drei Angebote von geprüften Fachfirmen aus Ihrer Region.

Tipp: Drucken Sie dieses Arbeitsblatt aus oder speichern Sie es auf Ihrem Gerät, damit Sie es direkt neben dem MaStR-Formular verwenden können.

photovoltaik.info

Ihr unabhängiges Informationsportal für Photovoltaik. Verständlich, praxisnah, herstellerunabhängig.

→ <https://www.photovoltaik.info>

JvGLabs

AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich